

Runder Tisch Campus Management

01.07.2022



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Agenda

- Begrüßung
- Erfahrungsberichte von laufenden und abgeschlossenen Projekten
 - > *Teammitglieder berichten aus den Projekten/Aufgaben*
- Pause
- Vorstellung Digitalisierungsbüro (Hr. Jurasz-Kischka)
- OZG und Anforderungen daraus
- Kreativpause
 - > *Ideenbörse auf Conceptboard*
- Schlussrunde
 - > *Die Ideengeber erläutern ihre Anforderungen aus der Ideenbörse*

Runder Tisch Campus Management (RTCM)

– wozu immer noch?



Neue Anforderungen im Bereich CM kommen von unterschiedlichen Stellen ständig an: aus der Politik, aus der TU (Präsidium, Studierende, Lehrende, Verwaltung, Infrastruktur, IT-Security, usw.), dem Hersteller.

Unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen (gesetzlich, betrieblich, Ressourcen, Risikofaktoren) muss in Abstimmung mit dem Präsidium oder der IT und Prozesskoordination Umsetzungsstrategien für die notwendigen oder gewünschten Vorhaben abgewägt und definiert werden.

Um interessierten Mitgliedern der TU diese Anforderungen und die Weiterentwicklung von Prozessen und Software im Bereich des Campus Management transparent aufzuzeigen, wurde im Ref. IIC das CM-Anforderungsmanagement weiter ausgebaut und damit eine Grundlage für die Information über den aktuellen Status und die Anforderungen geschaffen.

Den Raum für Erläuterungen zu den Projekten, für gemeinsame Diskussionen und ggf. Priorisierungen bietet der jährliche Runde Tisch Campus Management.

Anforderungsmanagement

Neue Kolleginnen im Team
„Anforderungsmanagement“:
Selina Freitag, Sarah Stephan

Ziel: alle Anforderungen werden künftig auf Anforderungskarten (Mini-Steckbriefe) unter www.tu-darmstadt.de/cm-projekte zu finden sein.

Wie im letzten RTCM vorgestellt, werden alle Anforderungen weiterhin mit GITLaB gemanaged und dokumentiert. Daraus extrahiert werden die Anforderungskarten.

Die vorgestellten Prozesse von 2021 haben weiterhin ihre Gültigkeit.

Runder Tisch Campus Management



CM-Anforderungskarte CM-0106

Anforderung: CM-0106 Digitaler Studierendenausweis	Betrifft: Webportal, Digitalisierung, Dokumentenmanagement
Wer*: Dez. II (IIB Henriette Reinecke und IIC Annelore Schmidt)	
Braucht was: Einen digitalen Studierendenausweis z.B. als App-Lösung	
Wozu: Der bisherige Studierendenausweis ist papierbasiert, in der Erstellung/Zustellung fehleranfällig und ressourcenintensiv. Er entspricht nicht den Zielen einer medienbruchfreien und digitalen Dienstleistung für unsere Studierenden. Die nicht zureichende Qualität im Massenprozess und notwendige manuelle Nacharbeit ist nicht mehr tragbar. **Ziel:** Die Nutzung des Studierendenausweises ist sofort nach Immatrikulation ohne Zustellungs- und Initialisierungszeiten möglich.	
Status, Anmerkungen: Beim Drucken besteht inzwischen ein hohes Risiko wegen Ausfall. Die Dringlichkeit, fristgerecht Studierendenausweise zu erstellen, ist sehr hoch. Schnittstelle zu Projekt Ataport im HRZ; hoch gerankt bei IT-Projekten in der ZV; für die geforderte OZG-Leistung "Immatrikulation" ist dies die Bestätigung für die erfolgreiche Immatrikulation und der Abschluss des Prozesses.	
Kategorie / Priorität: 2 (Risikobehaftet) / wichtig	

Was haben wir in den letzten Monaten fertig gestellt und wo stehen wir bei größeren Vorhaben?

Interviews

Es werden einzelne Teammitglieder berichten.
Natürlich waren meist viele Personen an den Projekten beteiligt.

Krankenkassenmeldeverfahren

CM-0085



Bild von <https://gkv-datenaustausch.de>

Digitalisierung des studentischen Meldeverfahrens an die Krankenkassen -> Umsetzung der gesetzlichen Anforderung

Es berichtet aus dem Projektteam:

- Pascal Keilmann (Referat IIC)

CM-0085 - Krankenkassenmeldeverfahren - Umsetzung im Rahmen des
OZG bis zum 31.12.2021

	Information
Anforderungsnr.	CM-0085
Anforderungstitel	Krankenkassenmeldeverfahren
Wer	Dez. IIB
Braucht was	Möglichkeit der elektronischen Meldung für die Krankenkassen (erweiterte Funktion in TUCaN)
Wozu	Digitalisierung des Meldeverfahrens; gesetzliche Anforderung im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
Metadaten	RichClient, Studierendenmanagement (StudM), Krankenkassen, Meldeverfahren, gesetzliche Verpflichtung
Betrifft	RichClient
Anforderungen woher	OTRS-Tickets: #2020122939000215
Kategorie	1
Lösungsoption	B+A
Priorität	wichtig
Kommentar zur Priorität	Onlinezugangsgesetz (OZG); Umsetzung des gesetzlich verpflichtenden Themas Krankenkassenmeldeverfahren
Datenlotsen-Ticket	#35110; ESMV Tickets in OneNote Notizbuch
Status	

Legende
Kategorie: 1=muss, 2=kann | Lösungsoption: A=TU (meist IIC), B=Hersteller | Priorität: hilfreich, nett, wichtig, zurückstellen, verwerfen

Krankenkassenmeldeverfahren - Protokoll

CM-0085



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Eine Digitalisierung des Meldeverfahrens der Krankenkassen musste aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben umgesetzt werden
- Eine Schnittstelle über ein Portal für die Meldung war seit Januar 2021 Pflicht bei den Krankenkassen
- Die Schnittstelle der Hochschulen mit den Krankenkassen war bis Ende 2021 verbindlich umzusetzen. Die Schnittstelle kann nur über die Campus Management Systeme erfolgen. Deshalb benötigten alle Hochschulen von ihren CaMS Herstellern eine Schnittstelle für die digitalen Meldungen.
- **Stand:** Die Schnittstelle läuft im Produktivsystem; es sind noch kleinere Fehler an verschiedenen Stellen vorhanden; es ist häufig Kontakt mit den Krankenkassen wegen Fehlleitungen von Meldungen notwendig; die automatische Zuordnung klappt in den meisten Fällen; der Prozess sieht vor, dass Rückmeldesperren nur aufgehoben werden, wenn eine Krankenkassenmeldung vorliegt; Die Änderungen im Exmatrikulationsprozess müssen noch erarbeitet werden
- **Herausforderungen:** Der Softwarehersteller Datenlotsen hat viel zu spät mit der Entwicklung begonnen, trotz frühzeitiger Aufforderung durch alle Kunden; die Kommunikation war sehr verbesserungswürdig; die Softwareversionen waren zunächst nicht vollständig in der Funktionalität; der Hersteller hat mit uns Kunden Fehlerbehebungen am Life System gemacht. Große Hürde: es gab keine Testmöglichkeit im Vorfeld, die Schnittstelle zu den Krankenkassen ist nur im Life-Betrieb möglich; die Krankenkassen haben auch keine einheitliche Abstimmung zur Fallbearbeitung, was es den Softwareherstellern schwer macht, alle Fälle IT-technisch abzubilden
- **Mehrwert:** schnellere und nachhaltigere Prozesse (online und nicht mehr postalisch); Arbeitsentlastung in der Verwaltung erwartet (sobald die Schnittstelle fehlerfrei läuft),

Digitale Anerkennung auf Modulebene (Projekt PIM)

CM-0083



Studierendenleistungen hochschulübergreifend
austauschen und anerkennen

Es berichten aus dem Projektteam:

- Christian Diel (Referat IIC)

CM-0083 - PIM - Digitale Anerkennung auf Modulebene

	Information
Anforderungsnr.	CM-0083
Anforderungstitel	PIM - Digitale Anerkennung auf Modulebene
Wer	Studierende, Studiis
Braucht was	Digitale Plattform, um Prüfungsleistungen von Austausch- oder Hochschulwechsellern anerkennen zu lassen. Dazu müssen die Module einer Hochschule zur Verfügung stehen. Es muss ein Genehmigungsverfahren etabliert werden mit der Möglichkeit, Leistungsübersichten für den Genehmigungsworkflow abzuspeichern. Das Verfahren muss über ein Rollen- und Rechtekonzept für Zugriff von nicht autorisierten Personen abgesichert sein.
Wozu	Arbeitsvereinfachung für die Studierenden und in den Studienbüros; Sicherheit für Studierende über Anerkennung von Prüfungsleistungen im Vorfeld.
Metadaten	Webportal, Anerkennungen, PIM, Modulenerkennung, Hochschulwechsel, Austausch, Notenerkennung
Betrifft	Webportal, Digitalisierung, G20
Anforderungen woher	OTRS-Tickets: #2020122819000135, #2020022519000536 (Teilaspekt), #2020102719001043 (Punkt 1)
Kategorie	2
Lösungsoption	B+A
Priorität	hilfreich
Kommentar zur Priorität	
Datenlotsen-Ticket	kein Ticket, da Projekt, Auftrag an DI "TU Da_0835_20200625_EMREX_V-Angebot DI_Schnittstelle"; Ticket zur Inbetriebnahme des Schnittstelle: Fehler EDCU/PIM Export T-53255
Status	

Digitale Anerkennung auf Modulebene (Projekt PIM) - Protokoll

CM-0083



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- PIM = „Plattform für digitale Anerkennung auf Modulebene“
- Externe Software Plattform für Studierendenmobilität → Studierendenleistungen bei Austausch oder Hochschulwechsellern hochschulübergreifend workflowbasiert austauschen und anerkennen zu lassen
- Projektstart im Frühjahr 2020; Ende 2021 Ende der Projektphase 1.0; aktuell Projektphase 2.0; in dieser Projektphase hat die Hochschule Osnabrück die Zusammenarbeit mit den Datenlotsen von der TUDa übernommen, wir sind noch assoziiertes Mitglied
- Die Anforderung kam im Rahmen von TU9 auf. Es sollten alle CaMS Hersteller durch eine TU aus dem TU9 Verbund im hochschulübergreifenden Projektteam vertreten sein.
- **Stand:** eine technische Schnittstelle für den Export von Moduldaten aus CampusNet nach PIM ist entwickelt und in den Standard von CampusNet verankert worden; eine Möglichkeit für einen Anerkennungsprozess und den Datenfluss von PIM zu CampusNet zurück ist noch nicht entwickelt.
- Es gab sehr viele Abstimmungstermine, anfangs wöchentliche Termine, Entwicklung durch Uni Göttingen und TU Berlin.
- **Mehrwert:** Studierenden haben einfachere Möglichkeit, sich Leistungen anerkennen zu lassen; Studierende können sich im Vorfeld über die PIM Plattform über bereits einmal erfolgte Anerkennungen informieren, es soll vor allem Transparenz entstehen und eine Entlastung für die Mitarbeitenden
- *Frage aus dem Plenum* zum prozessualen Ablauf (Hr. Haun) → Eine Prozessklärung ist noch nicht gestartet, für PIM 1.0 hatten wir bereits Fragebögen für die Fachbereiche, um einen ersten Eindruck der unterschiedlichen Fachkulturen abzufragen. Dieses Wissen ist im Projekt mit in die Beschreibung eines Standardprozesses in PIM mit allen Erkenntnissen aller Projektpartner eingeflossen.
Erst nach der technischer Bereitstellung durch das Projekt PIM 2.0 kann prozessual an der TU weiter gearbeitet werden, um eine für unsere Bedarfe angepasste Konfiguration zu ermöglichen. Für die Umsetzung ist ein abgestimmter Anerkennungsablauf für die TU festzulegen, der dann workflowgestützt über die PIM-Plattform nach CampusNet übertragen werden kann.

Internationale Bewerbungen und Zulassungen über TUCaN (Projekt TUgi)

CM-0017



Ablösung von *MoveIn* durch Integration des internationalen Bewerbungsprozesses in das Campus Management System TUCaN

Es berichten aus dem Projektteam:

- Carolin Lubrich (Referat VIIIA)
- Nicole Wagner (Referat IIC)

CM-0017 - Internationale Bewerbungen und Zulassungen über TUCaN (Projekt TUgi)

	Information
Anforderungsnr.	CM-0017
Anforderungstitel	Internationale Bewerbungen und Zulassungen über TUCaN (Projekt TUgi)
Wer	Studierende, MA im StuBü, Dez. II, Dez. VIII
Braucht was	Einheitliches Bewerbungsportal (Ablösung von MoveIn)
Wozu	Vereinfachung für Bewerbende durch ein einheitliches Portal. Wegfall von Schnittstellen, Ablösung von händischen - und Papierverfahren
Metadaten	international, Bewerbung und Zulassung (BuZ), Portal, incomer, ausländische Studierende
Betrifft	Webportal, RichClient, Prozesse, Digitalisierung
Anforderung woher	RTCM 2018
Kategorie	2
Lösungsoption	A
Priorität	wichtig
Kommentar zur Priorität	
Datenlotsen-Ticket	
Status	 Hinweis: zum 01.06.2022 erstes WiSe Verfahren in Betrieb genommen

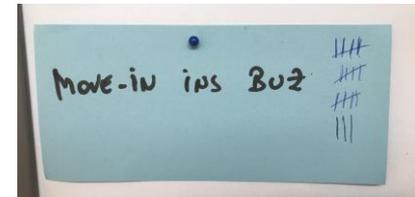
Internationale Bewerbungen und Zulassungen über TUCaN (Projekt TUGi) - Protokoll

CM-0017



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Ablösung des alten Softwareprodukts *MoveIn* für die Bewerbung und Zulassung der internationalen Studierenden durch das zentrale Campus Management System TUCaN
- Dezember 2018 Genehmigung des Projektes durch das Präsidium; Februar 2019 Kickoff mit Dez. VIII und Dez. II; April 2019 Projektstart; August 2021 Pilot Promotion geht online; zum SoSe 2022 Bewerbung aller internationalen Bewerber:innen über TUCaN
- **Woher kam die Anforderung?** Alter Softwarehersteller für MoveIn hat Funktionalitäten abgekündigt; die Zusammenarbeit wurde schwieriger; der Doppelaufwand durch Übertragung der Bewerbungen nach TUCaN war fehleranfällig; der doppelte Pflegeaufwand in beiden Systemen hat viele Ressourcen gebunden, uneinheitlichkeit war für Fachbereiche schwierig. Die Anforderung war beim 1. Runden Tisch Campus Management 2018 eindeutig als höchst bewertete Anforderung von allen Beteiligten in der TU zur prioritären Umsetzung vorgesehen worden.
- **Herausforderungen:** Das Projekt musste parallel zum normalem Tagesgeschäft gestemmt werden; durch Corona war anfangs die Kommunikation schwieriger, Dokumentation musste selbst erstellt werden; für das Projekt war eine sehr enge Abstimmung zwischen Dez. IIB+VIII A notwendig, es mussten Angleichungen der Prozesse auf nationaler und internationaler Ebene erfolgen; alle IST-Prozesse in VIII A mussten erst erfasst werden, um daraus Soll-Prozesse und Arbeitsanleitungen erstellen zu können; es sind sehr aufwändige Tests der umfangreichen Konfigurationen in TUCaN notwendig, die eingeübt und hierfür Testfälle erarbeitet werden mussten
- **Mehrwert:** Bewerber:innen egal welcher Herkunft haben an der TUDa nur noch eine Anlaufstelle; internationale Bewerber:innen erhalten bereits im Bewerbungsverlauf Checklisten und Rückmeldungen zu ihrer Bewerbung; bei der Sachbearbeitung kommen nur noch Bewerbungen an, die auch prüffähig sind; sämtliche Bescheide und Anträge sind konfiguriert und stehen im System zur Verfügung; Prozesse sind angeglichen; Fehlerquelle durch Importe fällt weg; alle Bewerbungszahlen in den Reports enthalten jetzt auch die ausländischen Bewerbungen
- Pflege und Anpassung der Konfiguration, das Testing und die Dokumentanpassung ist eine aufwändige Daueraufgabe analog für Bewerbung und Zulassung national.
- *Aus dem Plenum:* Abstimmungen waren und sind auch mit VIII C notwendig (Hr. Tischer); hohe Personalressourcen wurden auch für die Anpassung und Generierung der Dokumente und Bescheide benötigt (Hr. Diel)



Dokumentenvorlagen

CM-0050 – Mehrere Prüfer auf Zeugnis

CM-0090 – Zeugnisvorlage – Official Translation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



**Aktualisierung der Dokumentenvorlagen aus
TUCaN: Ausgabe aller Prüfenden auf Zeugnissen
und offizielle englische Übersetzung**

Es berichtet aus dem Projektteam:

- Astrid Würz (Referat IIC)

CM-0050 - Mehrere Prüfer auf Zeugnis

	Information
Anforderungsnr.	CM-0050
Anforderungstitel	Mehrere Prüfer auf Zeugnis
Wer	Studierende, berichtet durch FB 01, FB 11
Braucht was	Studierende benötigen ein Zeugnis mit Auflistung aller Prüfenden
Wozu	Dokumentation der tatsächlichen Prüfungssituation
Metadaten	RichClient, Dokumente
Betrifft	RichClient, Dokumentvorlagen
Anforderungen woher	OTRS-Tickets: #2019041239000103
Kategorie	2
Lösungsoption	A
Priorität	hilfreich
Kommentar zur Priorität	
Datenlotsen-Ticket	
Status	

CM-0090 - Zeugnis-Vorlage - Official Translation

	Information
Anforderungsnr.	CM-0090
Anforderungstitel	Zeugnis-Vorlage - Official Translation
Wer	StuBü, berichtet durch FB 13
Braucht was	Gestaltungsvorschlag englisches Zeugnis; Alternative: "Official Translation" auf_TU-Papier
Wozu	Besseres Aussehen der englischen Übersetzung eines Zeugnisses eines deutschen Studiengangs
Metadaten	Dokumente, Dokumentenprogrammierung, Internationalisierung, englische Dokumente
Betrifft	Dokumentvorlagen
Anforderungen woher	JF Hochschulrecht, 27.05.2019 GS; aufgenommen 30.03.2021
Kategorie	2
Lösungsoption	A
Priorität	hilfreich
Kommentar zur Priorität	Studierende benötigen eine Übersetzung für Ausland
Datenlotsen-Ticket	
Status	

Dokumentenvorlagen

CM-0050 – Mehrere Prüfer auf Zeugnis

CM-0090 – Zeugnisvorlage – Official Translation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Protokoll

- CM-0050: tatsächliche Dokumentation der Prüfungssituation (alle Prüfenden auf Zeugnis ausweisen und Hauptprüfer ausweisen)
- CM-0090: Übersetzung eines deutschsprachigen Studiengangs mit Verweis auf die TU Darmstadt auf dem Dokument; bedurfte APB-Änderung
- Beide Anforderungen wurden 2019 von verschiedenen Seiten an uns herangetragen und im Frühjahr 2022 umgesetzt und online gestellt
- **Herausforderungen:** Mehrere Diskussions- und Genehmigungswege für offizielle Dokumente der TU Darmstadt sind notwendig; Das Erstellen einer Präsidiumsvorlage für einen Beschluss bedeutet auch, dass vorgeschlagene Änderungen erst einmal technisch getestet und dann Dokumente händisch „gebaut“ werden müssen, um für die Genehmigung die Umsetzungsvorschläge zeigen zu können. Änderungen an Dokumentvorlagen sind nicht trivial, da in diesem Fall z.B. insgesamt 31 Dokumentvorlagen betroffen waren, die für diese (kleinen) Anforderungen geändert werden mussten; sprachliche/grammatikalische Herausforderungen kamen dazu
- Die Erwartungen von Lehrenden und Absolvent:innen konnten mit der Umsetzung erfüllt werden

Raumverfügbarkeits-App

CM-0018



Für Studierende: Freie Räume auf dem TU-Campus zum Lernen und Arbeiten finden

Es berichtet aus dem Projektteam:

- Thomas Wilker (Referat IIC)

CM-0018 - Raumverfügbarkeits-App mit Standort und Suchfunktion

	Information
Anforderungsnr.	CM-0018
Anforderungstitel	Raumverfügbarkeits-App mit Standort und Suchfunktion
Wer	Studierende
Braucht was	Eine Campus-App, die freie Räume anzeigt; mit einer Suchfunktion für Zeitangabe der Verfügbarkeit und Standort.
Wozu	Komfortableres Auffinden von freien nutzbaren Räumen an der TU
Metadaten	Webportal, TUCaN-App, Raum, Lernräume
Betrifft	Webanwendung
Anforderung woher	OTRS-Tickets: #2018020610478804 RTCM 2019
Kategorie	2
Lösungsoption	B
Priorität	nett
Kommentar zur Priorität	Es gibt eine Suchfunktion nach „freien Räumen“ nach Eingabe von exakten Terminen im Webportal. Diese Suchfunktion ist nicht in der Standard TUCaN-App verfügbar.
Datenlotsen-Ticket	-
Status	

Raumverfügbarkeits-App - Protokoll

CM-0018



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Entstanden ist diese Anforderung durch die hybriden Semester während der Corona-Zeit; die Zeiträume zwischen dem Wechsel von Präsenz- und digitalen Veranstaltungen waren oft zu kurz um nach Hause zu fahren, deshalb durften Studierende freie zentrale Lehrveranstaltungsräume an der TU Darmstadt nutzen, um ihre digitalen Termine wahr zu nehmen.
- Die Anforderung aus dem Präsidium/Krisenstab wurde im September 2021 formuliert; Rollout erfolgte im November 2021
- Auf die Erfahrungen der kurzfristig selbst entwickelten Anwendung „TU Check-In“ zur gesetzlich vorgegebenen Corona-Teilnehmererfassung in Lehrveranstaltungen (über QR-Code) konnte zurück gegriffen werden
- **Herausforderungen:** Wie kann man in der TUCaN-Datenbank die Belegungsdaten von einzelnen zentralen Räumen finden und entsprechend aufbereiten? Wie kann man eine auf mobile Endgeräte optimierte Benutzeroberfläche gut gestalten? Wie können Regeln zur Nutzung mit eingebracht werden? 2-Sprachigkeit musste gewährleistet werden;
- **Künftige Herausforderung:** Einpflegen der weiteren zentralen Lehrveranstaltungsräume, Anpassungen bei ggf. Änderungen der Raumnutzung

Reporting-Server

CM-0044

Anzahl Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen im Semester SoSe 2022
Stand: 29.06.2022 14:37:53
Gesamtanzahl aller Anmeldungen zu LV: 123.689

ORGA-Einheit	Anzahl mit Dozent
Keiner Orga zugeordnet	50
FB01 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	16955
FB02 / Geschichte (Institut)	1098
FB02 / Philosophie (Institut)	1292
FB02 / Politikwissenschaft (Institut)	1591
FB02 / Soziologie (Institut)	1506
FB02 / Sprach- und Literaturwissenschaft (Institut)	1461
FB02 / Theologie und Sozialethik (Arbeitsbereich)	123
FB03 / Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik (Institut)	1646
FB03 / Berufspädagogik (Institut)	2613

Neuer Reportingserver für eine anwendungsfreundlichere Reportnutzung

Es berichtet aus dem Projektteam:

- Christian Diel (Referat IIC)

CM-0044 - Optimierung im Reporting (neue Oberfläche, neue Server)

Anforderungsnr.	Information
Anforderungstitel	CM-0044
Wer	Optimierung im Reporting (neue Oberfläche, neue Server)
Braucht was	MA im Dekanat, MA im StuBü, zentrale Verwaltung
Wozu	User-freundlichen Zugang zu TUCaN-Daten über Reports
Metadaten	Für eine leichtere Unterstützung des Tagesgeschäftes; die Struktur des aktuellen Reporting Sharepoints ist nicht intuitiv.
Betrifft	Reporting
Anforderung woher	Reporting, Infrastruktur
Kategorie	OTRS-Tickets: #2020020339000541 RTCM 2018
Lösungsoption	1
Priorität	A
Kommentar zur Priorität	wichtig
Datenlotsen-Ticket	Betriebssicherung des aktuellen Reporting
Status	

Reporting-Server - Protokoll

CM-0044

- Der bisher genutzte Sharepoint Reporting Server ist nicht mehr zeitgemäß, nicht intuitiv nutzbar und die Kosten für Updates der veralteten Software sind sehr hoch. Außerdem läuft die Wartungsmöglichkeit aus.
- Mithilfe von einem neuem Server und neuer Software soll eine neue Report-Auslieferung für die Nutzer geschaffen werden.
- Die Nutzer sollen anwenderfreundlicher an TUCaN-Daten über Reports gelangen. Die Rollen und Rechte orientieren sich an den TUCaN Rechten.
- Die Anforderung ist seit dem RTCM 2018 bekannt.
- **Herausforderungen:** Das Rechte-Rollen-Konzept aus TUCaN heraus war nicht einfach auf eine neue Infrastruktur anzuwenden. Es musste sehr viel Vorarbeit investiert werden und ein komplett neues Konzept für dauerhafte Benutzergruppen über das HRZ aufgebaut werden. Nach der Bereitstellung der Benutzergruppen durch das HRZ kann nun weiter gearbeitet werden; Der Abstimmungsaufwand war hoch und zeitintensiv. Die Migration der Reports ist ebenfalls zeitaufwändig, daran wird aktuell gearbeitet.
- **Mehrwert:** Bessere Wartbarkeit, weniger Server nötig, einfachere Pflege, abonnieren von Reports möglich, automatisch generierte Reports möglich

Erledigte Anforderungen

Folgende Anforderungen sind ebenfalls erledigt

- CM-0086 – Studiendekan:in als modulverantwortliche Person in TUCaN
- CM-0103 – Studienbereich IST – Umzug in Fachbereich und Auflösung Studienbereich
- CM-0104 – Umzug Studienbereich ESE vom FB11 zu FB18



5 min Pause

Anschließend

Vorstellung Digitalisierungsbüro
durch Leiter Christian Jurasz-Kischka



Die höchste Priorität nach der Einführung des gesetzlich vorgegebenen elektronischen Studierendenmeldeverfahrens ESMV hat nun die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen im Onlinezugangsgesetz

Allgemeine Information zum OZG Themenfeld Bildung



Das im August 2017 erlassene „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 vollständig elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

(Quellen: [onlinezugangsgesetz.de](https://www.onlinezugangsgesetz.de) und [Leitfaden](#))



Das Themenfeld „Bildung“ mit den Lebenslagen Schule, Berufsausbildung, Studium und Weiterbildung wird koordiniert vom BMBF und dem Land Sachsen-Anhalt.

Umzusetzen für die hessischen Hochschulen sind 11 (gebündelte) Verwaltungsleistungen (Bewerbung, Immatrikulation, Exmatrikulation, Semesterbeitrag, ...)

In Hessen hat sich 2021 eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aller hessischen Hochschulen beim HMWK etabliert, die sich regelmäßig treffen, Leistungsbeschreibungen erstellen, Anforderungen an Hersteller formulieren, Daten austauschen und die Umsetzungen planen.

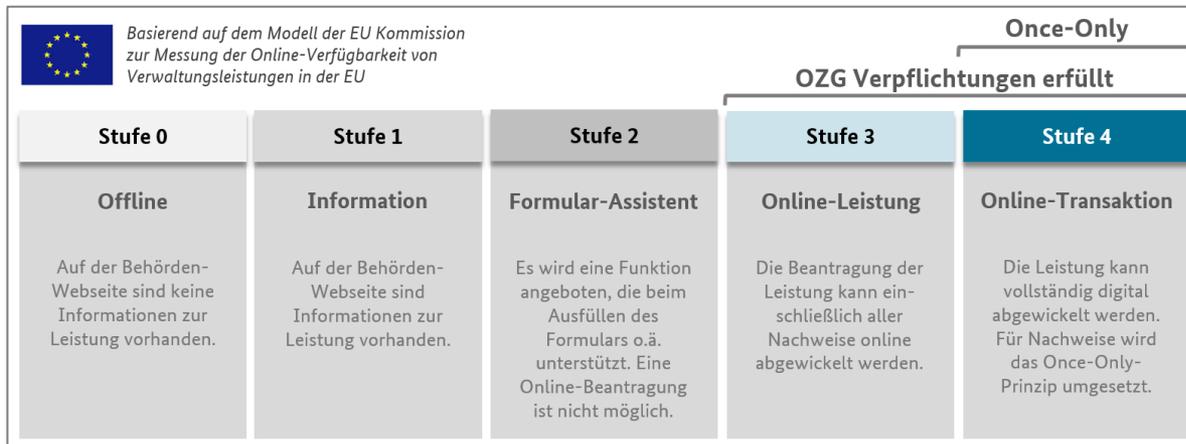
OZG Verwaltungsleistungen (Leikas) im Themenfeld Bildung

- Anrechnung und Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen
- Antrag auf Notenverbesserung
- Bewerbung um ein Studium an einer Hochschule
- Exmatrikulation
- Hochschulzugang für Berufstätige ohne Hochschulreife
- Immatrikulation
- Semesterbeitrag
- Unterbrechung des Studiums
- Veränderungsmitteilung
- Zeugnisse von ausländischen Hochschulqualifikationen
- Gasthörerschaft

OZG Umsetzung

Die OZG Umsetzung der Hochschulen soll die Verwaltungsleistungen im Themenfeld Bildung bis Ende 2022 in der Stufe 3 (Reifegrad 3) fertig gestellt haben.

Dabei geht es um die Sicht des Bürgers (Beantragung der Leistung online) und nicht um die nachfolgende Bearbeitung in der Verwaltungseinheit.



Das Dez. II bewertet die Leistungserbringung nur aus Sicht der Bewerbenden und Studierenden als zu kurz gegriffen. Digitalisierung nur im Frontend ist aus unserer Sicht nicht zielführend, wir streben deshalb für eine Umsetzung auch die Einbeziehung der nachfolgenden Verwaltungsabläufe an.

OZG Reifegrad Modell

Das Reifegradmodell



Keine Informationen
online verfügbar



Die Leistungsbeschreibung ist
online verfügbar und das PDF
steht als Download zum
Ausdruck zur Verfügung



Eine Online-Beartragung ist
grundsätzlich möglich.
Nachweise können regelmäßig
noch nicht online übermittelt
werden



Die Online-Leistung
kann einschließlich
aller Nachweise
vollständig digital
abgewickelt werden.
Der Bescheid wird
digital zugestellt



Die Once-Only-
Beartragung ist online
möglich, bei der Daten
und Nachweise aus
Registern der
Verwaltung abgerufen
werden können (statt
durch Nutzerinnen und
Nutzer eingereicht)

OZG Reifegrad Messung

Die Leistungserbringung durch ein Reifegradmodell gemessen.

Für die Erhebung des Reifegrads mussten alle Hochschulen für jede zu erbringende Leistung (Leikas) entsprechende Fragen beantworten und Fallzahlen benennen.

Eine erste Reifegradmessung der Hochschulen in Hessen fand im August 2021, eine zweite im Mai 2022 statt.

Die TU Darmstadt ist aktuell auf einem Reifegrad von 1,36 (Durchschnitt in Hessen 1,54)

Um den Reifegrad einer Leistung zu bestimmen, beantworten Sie bitte folgende Fragen.

Die Fragen, deren Beantwortung zur Reifegradbestimmung notwendig sind, werden in Abhängigkeit der bereits beantworteten Fragen mit einem roten Pfeil (←) gekennzeichnet.

Der resultierende Reifegrad ist nur gültig, wenn ALLE notwendigen Fragen beantwortet worden sind und kein roter Pfeil (←) mehr angezeigt wird!

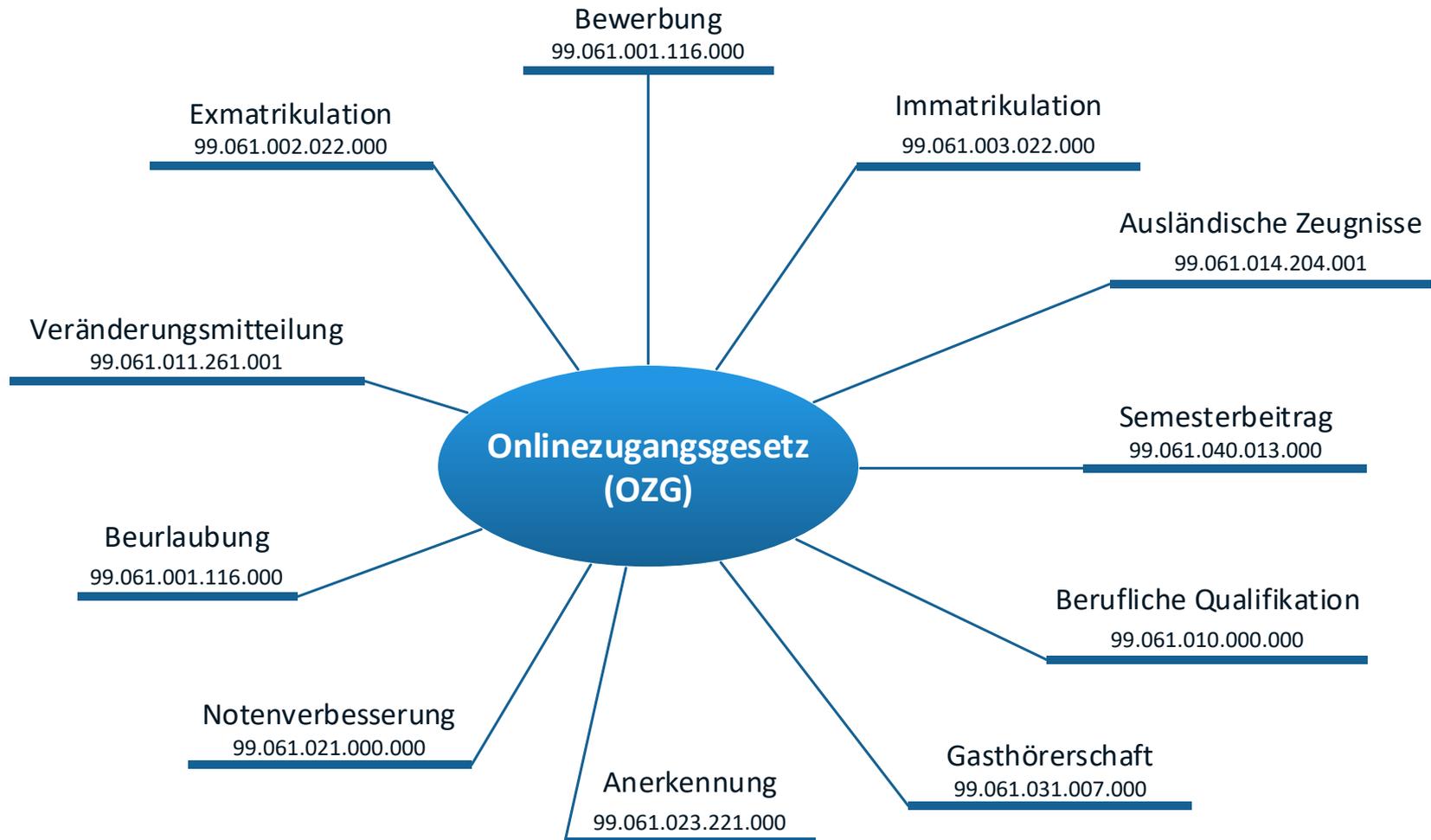
Reifegrad

2

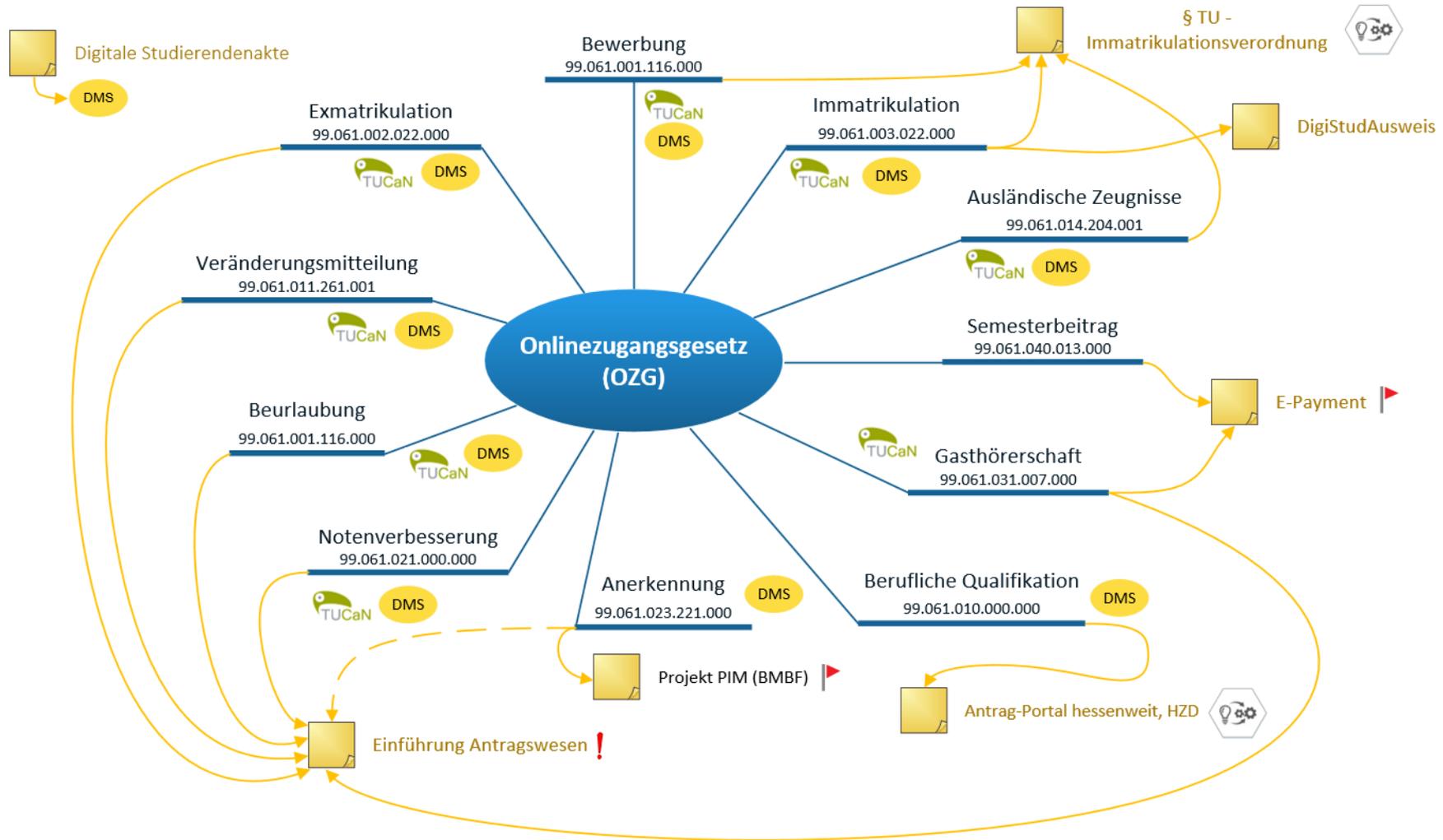
Immatriculation		Reifegrad
Technische Universität Darmstadt		
Allgemeine Angaben		
1	Soll die Leistung u.U. über die zentrale Antragsplattform des Landes, die von der HZD betrieben wird, abgebildet werden?	Nein
2	Bitte geben Sie die ungefähren Fallzahlen pro Jahr an.	9.500
Kriterium 1: Leistungsbeschreibung		Reifegrad 2
1	Existiert eine mit der Bundesredaktion und dem Fachressort abgestimmte Leistungsbeschreibung gemäß Föderalem Informationsmanagement (FIM)?	Nein
2	Sind Informationen zur Beantragung der Leistung auf Ihrer Website vorhanden?	Ja
Kriterium 2: Antragsprozesse und Kontextintegration		Reifegrad 3
1	Kann die Beantragung der Leistung vollständig online erfolgen?	Ja
2	Erfolgt bei Leistungen ohne Antragspflicht die Leistungsgewährung automatisch (bei Vorliegen der Voraussetzungen)?	Nein
3	Können Stammdaten und andere bereits eingegebene Daten des Nutzers mit seiner Einwilligung aus anderen Bereichen des Portalverbunds und aus verwandten oder bereits gestellten Anträgen übernommen werden?	Nein
4	Ist ein Antragsformular online verfügbar?	Ja, online ausfüllbar
Kriterium 3: Nutzerkonto (falls erforderlich)		Reifegrad 3
1	Ist das Angebot eines Nutzerkontos aus Nutzerperspektive sinnvoll?	Ja
2	Ist bereits ein Nutzerkonto vorhanden?	Ja
3	Handelt es sich um ein Nutzerkonto innerhalb des Portalverbunds?	Nein
Kriterium 4: Authentifizierung (falls erforderlich)		Reifegrad 2
1	Ist eine Authentifizierung des Nutzers erforderlich?	Ja
2	Ist eine Authentifizierung auf dem erforderlichen Vertrauensniveau online möglich?	Nein
Kriterium 5: Bezahlprozess (falls erforderlich)		Reifegrad 4
1	Ist eine Bezahlkomponente erforderlich?	Ja
2	Ist eine Bezahlung von im Vorfeld zu entrichtenden Gebühren online möglich?	Ja

OZG Leistungen nach Leika

Umsetzung in Hessen gefordert



Abhängigkeiten und Lösungsoptionen für die Umsetzung des OZG



Eigenständiges Projekt, Voraussetzung oder (Teil der) Umsetzung für die geforderte Leika



Erwartung: mit neuer Technologie über hybriden Betrieb (Classic und NT) und Programmierung in TUCaN lösbar



Speicherung der Daten in der elektronischen Studierendenaakte (inkl. Archivierungs- und Löschkonzept)



In Arbeit, guter Verlauf



Kritisch, großes Projekt, technisch herausfordernd



In der Prüfung, viele Workarounds erwartet

Bisher erfolgte Umsetzungsschritte

HMWK und Hessische Hochschulen

- März 2021: Benennung der Ansprechperson der TU Da für das Thema (Dez. II, ITuP) und Etablierung eines „AK OZG“ aller hessischen Hochschulen im HMWK
- Aug. 2021: Abgabe einer „Reifegradbestimmung“ aller Hochschulen zu den vorgegebenen Leistungen
- Sept. 2021: Jede hessische Hochschule übernimmt federführend die Erstellung mind. einer Leistungsbeschreibung
- Sept. 2021: Jede Hochschule erstellt ein Umsetzungskonzept unter prozessualen und technischen Aspekten einschl. Ressourcenabschätzung
- Okt. 2021 - Gemeinsame Bearbeitung und Fertigstellung aller generischen Leistungsbeschreibungen im Arbeitskreis OZG im HMWK
- März 2022: Leistungsbeschreibungen im Arbeitskreis OZG im HMWK
- April 2022 Einrichtung Unterarbeitsgruppen: Besonders Befähigte und E-Payment

Bisher erfolgte Umsetzungsschritte

CampusNet Hochschulen und Hersteller Datenlotsen

- Anfang 2021: Themensetzung in der Datenlotsen Usergroup
- Mitte 2021: Etablieren eines Unterarbeitskreis und regelmäßigem Austausch mit den DL
- Februar 2022: Bereitstellung von ersten „Whitepapers“ durch die DL
- März/Apr 2022: Check der Whitepapers und Planung der Umsetzung bzw. Austausch mit allen DL Hochschulen zu den vorgestellten Bewertungen und Lösungsvorschlägen der DL mit Überprüfung der Umsetzbarkeit
- Juni 2022: Bilaterale Planungen mit DL und TUDa, um technische Voraussetzungen für Einführung des Online-Imma-Antrags (OIA) und hybriden Betrieb zu schaffen

Aufgaben des Dez. II zur Umsetzung des OZG



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- ✓ Bewerten der Whitepaper der Fa. Datenlotsen.
- Mitarbeit in allen notwendigen Arbeitsgruppen (HMWK, Datenlotsenusergroup).
- Vorplanung von entsprechenden Projekten zur Umsetzung inkl. Personalsuche.
- Projekt „Digitaler Studierendenausweis“ starten.
- Fertigstellen der Auslagerung von Binärdaten aus der TUCaN Datenbank (laufendes Projekt mit den Datenlotsen) als Grundlage für weitere Digitalisierungsbestrebungen.
- Technische Voraussetzungen für den hybriden Betrieb schaffen und testen (CampusNet Classic in Kombination mit CampusNet NT).
- Anpassen aller Dokumentvorlagen (testen mit NT, alternativ neue Software erforderlich)
- Test der Möglichkeiten des Antragswesens in CampusNet Rückmeldung an Datenlotsen.
- Projekt „Digitale Studierendenakte“ im hessischen Digitalpakt als Teilprojekt des Projektes „Dokumentenmanagementsystem“ starten. Die Anbindung von TUCaN mit berücksichtigen.
- Im Projekt „PIM 2.0“ informiert bleiben und nach Bereitstellung der technischen Möglichkeiten durch die Datenlotsen die Plattform an TUCaN anschließen und Prozesse für Anerkennungsworkflows entwerfen.

Infos zu den großen Projekten sind zu finden unter www.tu-darmstadt.de/cm-projekte

Link für Kreativpause:

<https://app.conceptboard.com/board/2n86-2pgf-6280-r1be-x02k>



Sie können auf dem Conceptboard Ihre Anregungen, Fragen, Anforderungen anpinnen. Bitte Ihren Pin immer mit dem Namen versehen. Im Anschluss werden die Kommentare gemeinsam besprochen.

Dauer: 10 min

Bild von [Clker-Free-Vector-Images](#)

Runder Tisch Campus Management

Ideenbörse

Die Ideengeber:innen erläutern Ihre
Wünsche, Anregungen, Fragen,

Dauer: 20 min

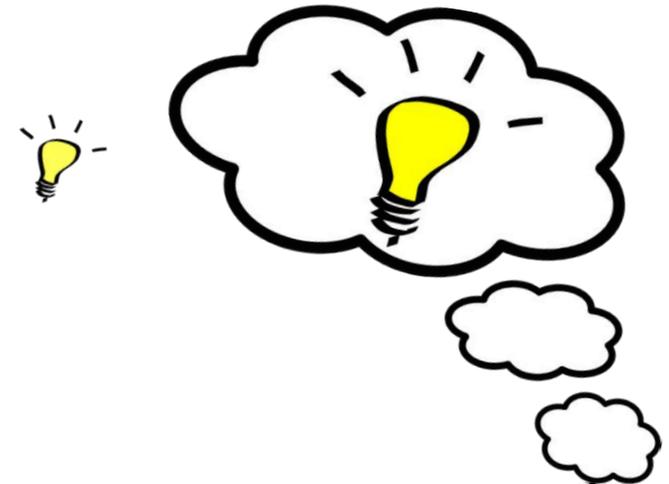


Bild von [Ciker-Free-Vector-Images](#)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard



Herzlich Willkommen in der kreativen Pause!

Bitte nutzen Sie die Notizzettel aus der oberen Taskleiste.
BITTE GEBEN SIE IMMER IHREN NAMEN MIT AN!
Vielen Dank für Ihre Beiträge.

Info-Box

- Link zu bestehenden und abgeschlossenen Projekten:
<http://www.tu-darmstadt.de/cm-projekte>

- Link zu Symbolen auf den Anforderungskarten:
<https://www.intern.tu-darmstadt.de/verw...>

Sanja Rehwald, FB 10:
Frage zur Raumuche-App

Auf der folgenden Seite:
<https://www.kit.edu/it/raumuche...>

steht noch, dass die Räume im WiSe 21/22 genutzt werden können. Bei dem obigen Link ist kein zweiter Beleg mehr gegeben. Soll das Angebot Corona-unabhängig bestehen bleiben?

Andrea Krodewitz (FB10)

Gibt es die Möglichkeit einer Schenkungskapelle des Produktivitäts- - Bereichs des Vortrags? z.B. um etwas Wiedererinnern, falls versprochen geschicht...

Zentrale Planungszettel für Prüfungen? Ist hier etwas umgedacht?

Sanja Rehwald, FB 10:
Frage in Teil 1
Kommentar unter unserem Ansoapc Engineering Video auf youtube:

"Muss a video on how international students can fit application form for visa purposes in TU Darmstadt"

Der Großteil des Prozesses ist ja erstmal für alle gleich. Gibt es zentrale Überlegungen, hinsichtlich in diese Richtung etwas anzubieten? Oder gibt es so etwas evtl. schon an einem FB?

Hier können Ihre Frage stehen...

Sanja Rehwald, FB 10:
Frage zu Teil 2:

Super ist: Alle BW Vorgespräche in einem Support für alle BW laufen auf ein Forum verlinken werden.

Problematisch: Nach wie vor ungelöst ist der steigende Wunsch der Fachschaften, dass die Bewertung zum "Übersichtlicher" Semester für International Studierende wieder ermöglicht werden sollte. Momentan entstehen erhebliche Mehrkosten im DiG. - FB (z.B. durch mehr 2. Beratung, zu wenig im VEG und Wohnungspreise und BW im im Folgesemester erneut bewerten müssen, was nochmal eine "Auftraggeber" Zulassung zu erhalten.

Bestmögliche Abbildung: die gesamten DiG-Abschluß in digitalen Workflow, so dass kein Versand von gelben Mappen notwendig ist, parallele Bearbeitung von DiG in einem Datenbanksystem (zentral einrichten verb., etc.

Ilina Hahn, FB 03: Teil 2
Bewertungsstellen für Internationale Bewerberinnen soll erweitert werden.

Papierlos ist der Prozess leider noch nicht, im Idealfall würden die Unterlagen digital in die Fachschaften verschickt und nicht mehr mit der "gelben" Mappe.

Für Internationale Promotionsantragstellerinnen sind die Erläuterungen auf Englisch noch nicht optimal. Wir haben einen großen Beratungsausschuss, bis die Kandidatinnen verstanden haben, was sie wo und wann machen sollen.

Vorschlag: FAQ mit Schritt für Schritt und Abbildungen aller Schritte für "Promotionierenden", inklusive einem Hinweis darauf, dass bei ungelösten Ihre Beratung übernehmen müssen, und wie die DiG mit dem Anträgen von zu tun ist, usw. etc. Das FAQ für Promotionsantragsteller ist noch nicht optimal gestaltet.

Alternativ einen Video zu erstellen, bei dem einen ganzen Prozess von Anfang bis zum Ende dargestellt wird. Somit haben wir ein Fachwissen weniger Beratungsausschuss und beim Sem. WiSe 18 wären sicherlich weniger Anfragen entstanden.

A-Haucht: Die häufig noch zu findenden Fragen bei der elektronischen Antragsstellung sind vielfältig und müssen gut recherchiert werden. Im FB 10 braucht es nicht nur die Kompetenz des FB, sondern auch die aus dem "toUG-Team".

AH-Beispiel 1: Es kommt vor, dass 2 kleine Module einer Fortschritt auf ein großes in uns anerkannt werden

AH-Beispiel 2: Es kommt vor, dass 2 kleine Module einer Fortschritt auf ein großes in unseren SFP anerkannt werden kann.

AH-Beispiel 3: Die Partneruniversitäten sind gg. Vorkurs, Übung, Projekt und/oder Praktikum in einem Modul und werden bei uns auf 2 passende Module angerechnet

A.H. - Besondere Augenmerk muss auf die Anrechnung von Abschnitten gelten werden.

Ilina Hahn, FB 03: elektronische Studienanträge

Gibt es Neuigkeiten dazu?

Ilina Hahn, FB 03: FB10
Am FB 03 haben wir dem umgehenden Fall: Leistungen aus dem Ausland (oder aus anderer Universität in Deutschland) werden auf "Hochschulnoten" - Ebene anerkannt und nicht auf Hochschulnoten.

Die Erstellung der Prüfungsanträge über eine Anerkennung soll bestehen bleiben, dass gerade bei unseren Studiengängen ist die Einzelabrechnung unzulässig.

Wie wird mit der Vorüberzeugung umgegangen werden? Denn oft erkennen wir "Z. nur mit "N" an.

Die Anerkennung der Prüfungsleistungen über eine Anerkennung soll bestehen bleiben, dass gerade bei unseren Studiengängen ist die Einzelabrechnung unzulässig.

Denis Andrei: zu Dokumentenfortschritt

Ich habe keine Fragen sondern mehr eine Bitte und Hoffnung für die Zukunft.

Ich hoffe, dass in die Zukunft die elektronische digitale Zeichen in der Zukunft der TU Darmstadt etabliert werden.

Sicherlich aus EU Mitgliedsstaaten registriert werden.

Deswegen möchte ich vorschlagen, ob es möglich das Kommunikation aus EU, außerhalb, deutschen oder EU auswärts übernommen würden. Die Zeugnisse sind Dokumenten und ich finde persönlich wichtig, dass europäische Identitäten drauf korrekt geschrieben sind.

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Sanja Rehwald, FB 10:
Frage zu FB10

Wann ist damit zu rechnen, dass das Projekt zum Workflow für Anerkennungen an der TU in Zusammenarbeit mit dem Akteuren angeordnet werden soll? Wann ist realistisch mit der Umsetzung zu rechnen?

Mitgedacht werden sollte dann auch, dass auch Lehrende in diesem Workflow miteingebunden werden müssen, die bisher ja keinen Zugriff auf den HochReim haben.

Soll die FB-Plattform dann die erste Anlaufstelle für die digitale Bearbeitung der Leistungen für unsere Studie sein, und wir können dann darauf zugreifen? Oder soll die Anpassung in einem eigenen TU-System laufen?

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?

Christian Thier: zu E-Payment aus internationaler Sicht können die Überweisungen nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des Schengenraums die Überweisung des gesamten Semesterbeitrages möglich war über die klassische Überweisung von ausländischer Bank an Vollqualifikationsverfahren gibt es mittlerweile Anbieter wie vintcent (ehemals Transferroute) die bargeldlos Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-Schengenraum sicherstellen. Zu niedrigen Gebühren als die klassischen Banken für die Studierenden. Wir müssen es prüfen und schaffen die Studierenden auf dem Weg herüberzukommen... von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schwierig!

Christian Thier: mit Frage zum Digitalisierungsprozess wie sieht denn die Integration oder auch Zusammenarbeit zu den anderen Akteuren wie DiG, FB, WiG, Koordinationsgremien in der ZV aus?



Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema PIM, Anerkennung

- Wann ist damit zu rechnen, dass das Projekt zum Workflow für Anerkennungen an der TU in Zusammenarbeit mit den Akteuren angestoßen werden soll? Wann ist realistisch mit der Umsetzung zu rechnen?
- Mitgedacht werden sollte dann auch, dass auch Lehrende in diesen Workflow miteingebunden werden müssen, die bisher ja keinen Zugriff auf den RichClient haben.
- Soll die PIM-Plattform dann die erste Anlaufstelle für die digitale Beantragung der Leistungen für unsere Studis sein, und wir können dann darauf zugreifen? Oder soll die Antragsstellung in einem eigenen TU-System laufen?
(Fr. Rehwald)
- Am FB 02 haben wir den umgekehrten Fall: Leistungen aus dem Ausland (oder aus anderer Universität in Deutschland) werden auf ****Modulbaustein****-Ebene anerkannt und nicht auf Modul-Ebene. Die Entscheidung der Prüfungskommission über eine Anerkennung soll bestehen bleiben, denn gerade bei unseren Studiengängen ist die Einzelfallbetrachtung unabdingbar. Wie wird mit der Notenumrechnung umgegangen werden? Denn oft erkennen wir z.T. nur mit "b" an. (Fr. Holtz)
- Die weiteren Stufen von PIM liefern die Möglichkeit zur Anerkennung von Leistungen aus europäischen/EU-Ländern, andere Länder bleiben ja außen vor. D.h. wir haben dann zwar einen Workflow in TUCaN aber keine Moduldatenbanken und Schnittstellen zu nicht EU-Ländern. Das müsste auch mitgedacht werden. (Hr. Tischer)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema PIM, Anerkennung

- Die künftig noch zu lösenden Fragen bei der elektronischen Anerkennung sind vielfältig und müssen gut recherchiert werden. Im FB 18 braucht es nicht nur die Kompetenzen des PM, sondern auch die aus dem "GuStL-Team".
- Bsp. 1: Es kommt vor, dass 2 kleine Module einer Partneruni auf ein Großes bei uns anerkannt werden.
 - Bsp. 2: Es kommt häufig vor, dass wir ein Modul der Partneruni ohne Herstellung einer Äquivalenz an TU Darmstadt in einen Wahlkatalog in unserem SPP anerkannt werden kann.
 - Bsp. 3: Bei Partneruniversitäten sind ggf. Vorlesung, Übung, Projekt und/oder Praktikum in einem Modul und werden bei uns auf 2 passende Module angerechnet.
- Besonderes Augenmerk muss auf die Anrechnung von Abschlussarbeiten gelegt werden. (*Hr. Haun*)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema PIM – Antworten

- Ziel von PIM ist es, die EU-standardisierten Schnittstellen PIM (EMREX/ELMO für Prüfungsleistungen und EDCI für den Austausch von Modulinformationen) fertigzustellen und eine Anbindung von EWP-Prozessen, insbesondere dem Learning Agreement, zu implementieren. Es sollen dabei für Hochschulen praktikable Lösungen für die Umsetzung der Anforderung des Online-Zugangsgesetz (OZG) und der Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) bereit gestellt werden.
- Der Projektantrag PIM 2.0 wurde beim BMBF von der Projektleitung (TU Berlin, Uni Göttingen) eingereicht, vorbehaltlich einer Projektzusage ist die geplante Laufzeit August 2022 bis Juli 2024.
- Für die Datenlotsenkunden hat die Hochschule Osnabrück die Federführung in PIM 2.0 übernommen. In der Projektphase 1.0 war unter Beteiligung der TUDA eine erste Schnittstellenimplementierung durch die Fa. Datenlotsen erfolgt (Modulexport). Diese Schnittstelle ist noch in der Erprobungsphase.
- An der TU Darmstadt muss vor einer möglichen Anbindung an PIM ein abgestimmter „Musterprozess“ für Anerkennungen entwickelt werden. Dieser kann dann durch die Anbindung von TUCaN an PIM technisch unterstützt werden.
- Das Projekt der Anbindung an der TU ist noch nicht geplant, da Ergebnisse aus PIM 2.0 notwendig sind, um die vorgegebenen Standardschnittstellen der PIM Plattform mit einzubeziehen.
- Wir gehen davon aus, dass Mitte 2023 von Osnabrück erste Signale kommen werden, wie die Datenlotsen eine technische Umsetzung planen. Wir sind in sehr engem Kontakt mit Osnabrück.
- Ein Workflow auf Bausteinebene ist aktuell nicht vorgesehen. Wie dies prozessual gelöst werden kann, muss im internen Projekt als Fragestellung aufgenommen werden.
- Eine Ausweitung auf Nicht-Europäische Länder ist unseres Wissens in PIM 2.0 nicht angedacht.
- Die Fachbereiche werden selbstverständlich in die Erarbeitung eines Musterprozesses eng mit eingebunden werden, um eine umfassende Use-Case Sammlung zu erhalten. Ob alle Fälle über eine Schnittstelle zu PIM gelöst werden können oder andere prozessuale Wege gefunden werden müssen, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. (Anforderung #CM-0083)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema E-Payment

- Aus internationaler Sicht ist/war die Überweisung nicht gut, da bei Überweisungen von außerhalb des SEPA-Raumes nie die Überweisung des genauen Semesterbeitrages möglich war (über eine klassische Überweisung von ausländischer Bank an VoBa/Sparkasse).
Allerdings gibt es mittlerweile Anbieter wie wise.com (ehemals Transferwise) die centgenaue Überweisungen auf die Konten der TU auch aus dem Nicht-SEPA-Raum sicherstellen. Zu niedrigeren Gebühren als die klassischen Banken (für die Studierenden). Wir müssen es halt nur schaffen die Studierenden auf diesen Weg hinzuweisen... Von daher ist die Überweisung nicht mehr ganz so schlimm;-)
Sepa-Lastschrift wäre für diese Gruppe eine Verschlechterung wenn die Überweisung wegfällt, E-payment eine Verbesserung (*Hr. Tischer*)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema E-Payment – Antworten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Das OZG schreibt vor, ein Bezahlverfahren für die Semesterbeiträge einzuführen, das dem „Reifegrad 3“ der OZG Messung entspricht.
- Dazu gehören z.B. Kreditkarte, Pay-Pal oder die SEPA-Lastschrift.
- Eine Überweisung, auch wenn sie digital durchgeführt wird, zählt nicht als Reifegrad 3.
- Das HMWK drängt auf die Erfüllung des Reifegrad 3. Dies würde aktuell nur durch die Einführung der SEPA-Lastschrift als momentan verfügbares technisches Mittel gelöst werden können.
- Eine Überweisung soll weiterhin möglich bleiben (aktueller Stand).
- Die TU möchte die SEPA-Lastschrift wegen bekannter Fragen und Problemen (mangelnde Kontodeckung, Widerrufsrecht, das die Einschreibung deutlich verzögern würde, jedes Semester Genehmigung neu einzufordern, ...) und dem hohem Einführungsaufwand als kurzfristige Zwischenlösung nicht einführen.
- Beim Hersteller wurde von allen Kunden die Notwendigkeit einer standardisierten Schnittstelle massiv gefordert. Alle CaMS Hersteller sind dafür in der Entwicklung, aber eine Zusage und Terminierung für die Lieferung ist noch offen.
- Ein großes Problem bei der Einführung von E-Payment z.B. über Pay-Pal sind die deutlich höheren Kosten. Diese haben bisher keine Gegenfinanzierung. Die weitere Planung ist hier ebenfalls noch offen. Das Problem ist dem Ministerium bekannt.
- Der Hinweis der Möglichkeit von centgenauen Überweisungen aus dem Ausland sollte auf den Webseiten für ausländische Studierende aufgenommen werden.
(Anforderung #CM-0108)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema TUGi – TUCaN goes international



- Super ist: Alle BW tagesaktuell in einem Report!!! Für alle BW kann auf ein Portal verwiesen werden. Problematisch: Nach wie vor ungeklärt ist der dringende Wunsch der Fachbereiche, dass die Bewerbung zum "übernächsten" Semester für internationale Studierende wieder ermöglicht werden sollte. Momentan entstehen erhebliche Mehrarbeit im Dez. VIII + FB dadurch, dass Zulassung zu knapp für VISA und Wohnungssuche und BW sich im Folgesemester erneut bewerben müssen, um nochmal eine "aufgefrischte" Zulassung zu erhalten. Benötigt: Abbildung des gesamten BW-Ablaufs in digitalem Workflow, so dass kein Versand von gelben Mappen notwendig ist, parallele Bearbeitung von BW in einem Datenbanksystem dezentral unterstützt wird, etc. (*Fr. Rehwald*)
- Kommentar unter unserem Aerospace Engineering Video auf youtube: "Make a video on how international students can fill application form for Msc Aerospace in TU Darmstadt,, Der Großteil des Prozederes ist ja erstmal für alle BW gleich. Gibt es zentral Überlegungen, tatsächlich in diese Richtung etwas anzubieten? Oder gibt es so etwas evtl. schon an einem FB? (*Fr. Rehwald*)"

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema TUGi – TUCaN goes international



→ Bewerbungsfristen für internationale Bewerber:innen soll erweitert werden. Papierfrei ist der Prozess leider noch nicht. Im Idealfall würden die Unterlagen digital an die Fachbereiche verschickt und nicht mehr mit der "gelben" Mappe. Für internationale Promotionskandidat:innen sind die Erläuterungstexte auf Englisch noch nicht optimal. Wir haben einen großen Beratungsaufwand, bis die Kandidat:innen verstanden haben, was sie wo und wann machen sollen.

Vorschlag: FAQ mit Schritt für Schritt und Abbildungen

aller Schritten für *****Promovierenden*****, inklusive einen Hinweis darauf, dass sie unbedingt ihre Posteingang überprüfen müssen, und wie die E-Mail mit den Anleitungen was zu tun ist, aussieht. Die FAQ für Promotionsregistrierung ist noch nicht optimal gestaltet.

Alternativ einen Video zu erstellen, bei dem einen ganzen Prozess vom Anfang bis zum Ende dargestellt wird. Somit hätten wir an den Fachbereichen weniger Beratungsaufwand und beim Ref. VIII A würden sicherlich wenige Anfragen ankommen. *(Fr. Holtz)*

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema TUgi – Antworten

- Zur Bewerbung für das WiSe 2022/23 wurden zum ersten Mal über TUgi alle Bewerbungen ausländischer Bewerber:innen über TUCaN bearbeitet.
- Es waren noch Feinjustierungen für Fälle notwendig, die während der umfangreichen Tests im Projektzeitraum nicht aufgekommen waren.
- Das Verfahren lief gut durch. 😊
- Das Projekt TUgi ist damit offiziell zum 30.09.2022 abgeschlossen. (Anforderung #CM-0017)

- Der mehrfach gemeldete Bedarf an Ausweitung der Bewerbungsfristen wurde aufgenommen. An einer Lösung (rechtlich, technisch, prozessual) wird gemeinsam im Dez. II und Dez. VIII gearbeitet. Lösungsansätze werden im AK Stuko im September vorgestellt werden können.
- Im Rahmen des Projektes TUgi wurden alle Webseiten für die Bewerbenden mit allen FAQs auf englisch übersetzt. https://www.tu-darmstadt.de/studieren/studieninteressierte/bewerbung_zulassung_tu/



Prospective students at TU Darmstadt

TU Darmstadt > TU > Study > Prospective Students

Before studying at TU Darmstadt

TU Darmstadt – that’s what it should be. But which academic programme suits me best? Orientation and information are helpful. Everything important can be found here.

[CONTACT](#)

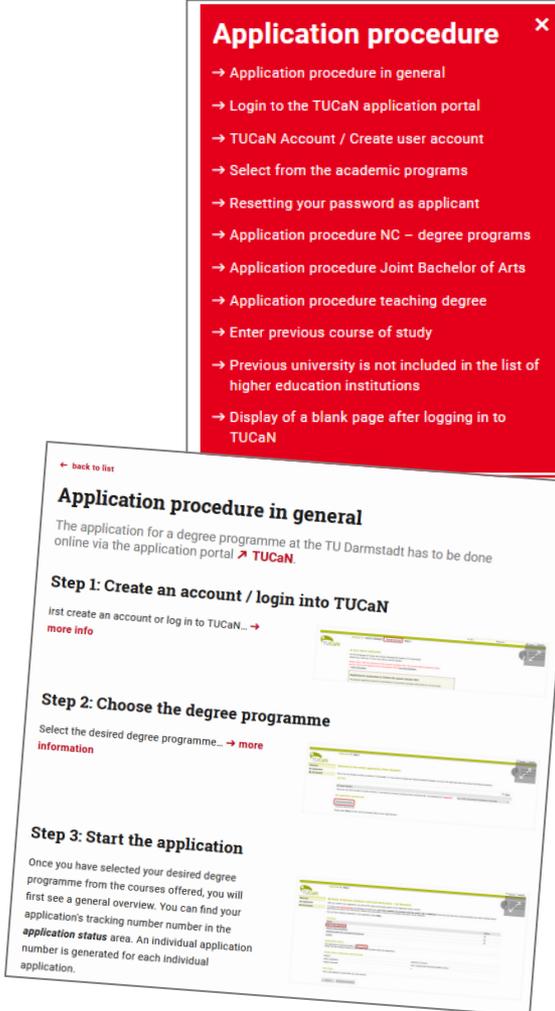
backTUDarmstadt
The summer semester 2022 will return to a traditional semester with full face-to-face teaching and studying.
[→ Learn more](#)

The University	Study	Research	Knowledge transfer
Overview			
Prospective Students >	Overview		Overview
Students >	Academic programmes >		Online application
Studying from A to Z	Course catalogue		Application deadlines
	Application and Admission Procedures >		Higher education entrance qualification
	International Prospective Students >		Application Bachelor’s / Teaching degrees
	Campus Life		Application Master
	Counselling & Help		Higher semester
			International applicants

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema TUgi – Antworten

- Videos für Bewerbungen anzubieten ist leider nicht möglich. Jede Bewerbung hat unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen und wird bereits ab der ersten Abfrage anders aussehen, da die Menüführung durch die jeweilige Antwort individuell angepasst wird. Ein „normaler“ Bewerbungsablauf ist deshalb nicht vorführbar und würde zu Rückfragen der Bewerbenden führen, da ihr eigener Ablauf vermutlich völlig anders aussieht als ein Musterablauf. Es wurden deshalb umfangreiche FAQs mit Screenshots aus TUCaN pro Bewerbungsabschnitt auch in englischer Sprache erstellt. Mit deren Hilfe sind alle Schritte, die in einer Bewerbung zu durchlaufen sind erläutert. Siehe z.B. https://www.tu-darmstadt.de/studieren/studieninteressierte/bewerbung_zulassung_tu/online_bewerbung/artikel_details_de_en_22720.en.jsp
- Hier sind auch unterschiedliche Bewerbungs-Typen beschrieben, z.B. mit NC; ohne NC
- Den Hinweis, die FAQs für Promovierende zu optimieren, nehmen wir gerne auf. Alle FAQs inkl. Schritt für Schritt Anleitung für die Registrierung sind bereits in deutsch und englisch vorhanden. https://www.intern.tu-darmstadt.de/verwaltung/dez_ii/hochschulrecht/promotion_an_der_tu_darmstadt/faq_6/FAQ_Promotionen.en.jsp#site-main
- Das Ref. VIIIA bietet auch umfangreich Video-Sprechstunden an, um Fragen von ausländischen Bewerbenden direkt am Bildschirm besprechen zu können. Erkenntnisse aus diesen Sprechstunden fließen in die Weiterentwicklung der FAQs ein.



Application procedure ✕

- Application procedure in general
- Login to the TUCaN application portal
- TUCaN Account / Create user account
- Select from the academic programs
- Resetting your password as applicant
- Application procedure NC – degree programs
- Application procedure Joint Bachelor of Arts
- Application procedure teaching degree
- Enter previous course of study
- Previous university is not included in the list of higher education institutions
- Display of a blank page after logging in to TUCaN

← back to list

Application procedure in general

The application for a degree programme at the TU Darmstadt has to be done online via the application portal **TUCaN**.

Step 1: Create an account / login into TUCaN

First create an account or log in to TUCaN... → [more info](#)

Step 2: Choose the degree programme

Select the desired degree programme... → [more information](#)

Step 3: Start the application

Once you have selected your desired degree programme from the courses offered, you will first see a general overview. You can find your application's tracking number number in the **application status** area. An individual application number is generated for each individual application.

Thema OZG

- Gibt es einen Grund, warum digitale Leistungsübersichten/digitale Studierendenakte nicht Teil der Anforderungen sind oder sind diese in einem Anforderungspunkt verortet? Welche Konsequenzen hätte ein Nicht-Erreichen des Reifegrades 3,0? (*Fr. Rätz*)
- Erhält die Universität aus dem Digitalpakt/vom Land Geld für die Umsetzung, die für Personalaufstockung genutzt werden kann? Werden für alle benötigten Antragsstellungen und auch Ausweitung auf Reifegrad 4 = interne Digitalisierung/Workflows die Datenlotsen benötigt, oder wird es andere (Schnittstellenkompatibel) eigene Lösungen für einzelne Dinge geben? Online_imma-Workflow aus Mainz: Würde dann auch bis in die Fachbereiche reichen oder weiterhin nur digital in Dez. II/VII. (*Fr. Rehwald*)
- DigiStudiAusweis: Bitte auch die europäischen Ansätze wie ESI etc. mitdenken. (*Hr. Tischer*)
- Ist auch die digitale Einbindung des Europasses geplant? (*Fr. Rätz*)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema OZG – Antworten

- Die Vorgabe durch das OZG bezieht sich auf die Sicht der Bürger, nicht auf die Bearbeitung innerhalb der Organisation. Die Ausgestaltung im Backoffice ist jeder Hochschule selbst überlassen.
- Wir kennen keine Einbeziehung der Hochschulen im Vorfeld bei der Festlegung, welche Leistungen im OZG im Themenfeld Bildung gefordert sind.
- Konsequenzen der Nicht-Erreichung sind nicht bekannt. Die Hochschulen in Hessen werden aber permanent nach dem aktuellen Stand und den Konzepten zur Zielerreichung gefragt. Wir müssen regelmäßig eine Reifegradmessung abgeben.
- Bisher hat die TU keine Mittel für die OZG Umsetzung (Anforderung #CM-0100) erhalten. (Nachtrag: im Rahmen einer Umwidmung von Digitalpakt Geldern kann für 2023 ein Beteiligungsantrag für OZG Aufgaben gestellt werden. Diese Mittel werden dann einem bisher bereits genehmigten Projekt abgezogen).
- Der Online-Imma-Antrag (OIA) ist Teil der Umsetzungsstrategie der Datenlotsen für das OZG. Wir werden diesen für die Nutzung an der TU Darmstadt testen. Wir warten auf eine Testinstallation durch die Datenlotsen. Erst dann können wir sagen, ob der Workflow für unsere Bedarfe und die Umsetzung für das OZG ausreicht. Die uns bisher bekannte Variante der Uni HH mit Anbindung an eine eigenprogrammierte Sharepoint-Lösung ist nur für die zentrale Verwaltung ausgelegt. Die Uni Mainz hat den OIA ebenfalls in einer Testinstallation im Rollout.
- Im Projekt „digitaler Studierendenausweis“ ist der ESI mit vorgesehen.
- Für das Tool „Europass“ wird keine Schnittstelle geplant. Es könnte sein, dass dies ein Thema in den Standardisierungsbemühungen rund um die X-Bildung ist. Dann wäre eine Schnittstelle das Ziel. Aktuell planen wir einen Anschluss an das Nutzerkonto Bund. Dort gibt es ein „Persönliches Postfach“, das perspektivisch als eine Dokumentenablage genutzt werden könnte (soweit uns bekannt).

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Antworten in türkiser Schriftfarbe



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- **Thema Raumverfügbarkeits-App**

- Auf der folgenden Seite <https://www.tu-darmstadt.de/studieren/s...> steht noch, dass die Räume im WiSe 21/22 genutzt werden können. Bei dem weitergeführten Link ist kein zeitlicher Bezug mehr gegeben. Soll das Angebot Corona-unabhängig bestehen bleiben? (Rehwald)
- Das Angebot bleibt bestehen. Präsidiumsbeschluss vom 21.07.2022 (Anforderung #CM-0018)

- **Thema Elektronische Studierendenakte**

- Gibt es Neuigkeiten dazu? (Holtz/Seeberg)
- Das Projekt „digitale Studierendenakte“ ist als Teilprojekt im Projekt „Dokumentenmanagementsystem“ unter der Federführung ITuP gesetzt. Aktuell laufen Ausschreibungen für Besetzung Projektleitung und Projektbüro. (Anforderung #CM-0042)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Antworten in türkiser Schriftfarbe



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Thema Dokumentenvorlagen

→ Ich habe keine Fragen sondern mehr eine Bitte und Hoffnung für die Zukunft. Ich hoffe, dass in die Zukunft die lateinische diakritische Zeichen in der Namen der an der TU Darmstadt eingeschriebenen Studierenden aus EU Mitgliedsstaaten respektiert werden. Deswegen möchte ich vorschlagen, ob es möglich das Namengestalt aus z.B. Aufenthaltstitel, deutschen oder EU Ausweisen übernommen würden. Die Zeugnisse sind Dokumenten und ich finde persönlich wichtig, dass europäische Identitäten drauf korrekt geschrieben sind. (Andrić)

-> Das CaMS TUCaN auf Basis CampusNet der Fa. Datenlotsen nutzt den westeuropäischen Zeichensatz ISO 8859-1; eine Ausweitung auf UTF-16 ist von allen Datenlotsen Kunden gefordert, ein Zeitplan für die Umsetzung durch den Hersteller ist uns Kunden nicht bekannt. (Anforderung #CM-0105)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema CampusNet/Allgemein

- Gibt es die Möglichkeit einer Sicherungskopie des Produktivsystems - Version des Vortages? Z.B. um etwas Wiederherzustellen, falls versehentlich gelöscht.... Zentrales Planungstool für Prüfungen? Ist hier etwas angedacht? (Krolikowski)
- Es wird jeden Montag eine Kopie des Produktivsystems erstellt. Dies ist eine sehr komplexe Aufgabe und erfordert für jede Kopie einen eigenen Server und entsprechende Lizenzen. Die Datenbank hat zwischenzeitlich fast 2 Terrabyte, die dann täglich (neben dem täglichen Backup) kopiert werden müssten. Der Aufwand kann mehrere Stunden dauern. Deshalb haben wir (nur) 3 Testsysteme für die Studienbüros, die im Wechsel wöchentlich erstellt werden. Eine tägliche Sicherung würde die Anzahl der Server deutlich erhöhen, die Kosten für Lizenzen würden steigen und die Personalressourcen enorm belasten. Das ist nicht leistbar.
- Tool für Prüfungsplanung wird durch weiterhin zunehmende Vernetzung von Studiengängen immer relevanter. Schließe mich der Frage gerne an. (Rehwald)
- Leider bietet CampusNet hier keine Funktionalität an. TUCaN zeigt zwar Überschneidungen nach der Raumbuchung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen an, kann aber während der Planungsphase nicht durch Aufzeigen von Verfügbarkeit von Räumen und Dozenten IT-technisch unterstützen.

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema CampusNet/Allgemein

- Ist eigentlich noch ein TUCaN NT anvisiert? Wie ist dazu der aktuelle Stand? (inzwischen schon ein Stückweit beantwortet. Konkreter: Aktuelle Schätzung, wann es aktiv geschaltet werden soll) Weiterhin: Können wir da auch von Erfahrungen unserer Unite! Partner profitieren, die an manchen Stellen evtl. schon weiter sind? (Rehwald)
- Ergänzend zur Frage von Frau Rehwald zu NT: In welchem Umfang könnte NT implementiert werden. Was bedeutet eine hybride Nutzung. (Rätz)
- CampusNet NT einzuführen ist weiterhin auf dem Plan, sobald die Fa. Datenlotsen es schaffen, ein funktionierendes System zur Verfügung zu stellen.
Durch das OZG wollen die Datenlotsen erste hybride Lösungsansätze liefern, bei denen das Webportal und Workflows auf NT-Basis, die Backoffice Bearbeitung aber weiterhin in Classic stattfinden wird. Wir haben noch kein funktionierendes NT-Testsystem und können deshalb noch nicht beurteilen, ob eine Nutzung für die TU Darmstadt zielführend wäre.
- Antwort von VIII: Auch in Unite ist ja eine sehr unterschiedliche Landschaft an Campusmanagements- und Mobilitätssoftware bzw. Lernplattformen im Einsatz. Darüber hinaus auch große Unterschiede was die regulatorischen Landschaften betrifft. Meiner Einschätzung nach eher beschränkte Möglichkeiten zu lernen. (Tischer)

Fragen und Anregungen vom Conceptboard

Thema CampusNet/Allgemein

- Gibt es eine Übersicht, welche Unterlagen in welcher Form (Papier oder elektronisch) mit welcher Art von Unterschrift ("in Echt", elektronisch in welcher Form?) abgelegt und archiviert werden müssen?
- Es gibt eine Übersicht über die Archivierungsfristen im Universitätsarchiv
https://www.ulb.tu-darmstadt.de/die_bibliothek/einrichtungen/universitaetsarchiv/fuer_tu_mitglieder/index.de.jsp
- Zu notwendigen Unterschriften gibt es keine offizielle Übersicht.

Runder Tisch Campus Management

01.07.2022



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



**Vielen Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen, Ihre Fragen
und Ihre Anregungen**



Alle bisher gesammelten Anforderungen sind jeweils mit einer „Anforderungskarte“ beschrieben.

Kurztitel: (#, kurze Beschreibung)	Betrifft: (z.B. Web App, RichClient, Kommunikation,
Wer: (wessen Perspektive)	
Braucht was: (Ziel, Kurzbeschreibung)	
Wozu: (Grund, Nutzen)	
Status, Anmerkungen: (erledigt, verworfen, Beschreibung)	
Abkürzung: Hersteller Fa. Datenlotsen = DL	
Kategorie / Priorität: (z.B. Kat. 1, Kat. 2 / Prio: <i>wichtig, hilfreich, nett, zurückstellen, verwerfen</i>)	

Runder Tisch Campus Management

CM-Anforderungskarte CM-0106

Anforderung:
CM-0106 Digitaler Studierendenausweis

Betrifft:
Webportal, Digitalisierung, Dokumentenmanagement

Wer*: Dez. II (IIB Henriette Reinecke und IIC Annelore Schmidt)

Braucht was: Einen digitalen Studierendenausweis z.B. als App-Lösung

Wozu: Der bisherige Studierendenausweis ist papierbasiert, in der Erstellung/Zustellung fehleranfällig und ressourcenintensiv. Er entspricht nicht den Zielen einer medienbruchfreien und digitalen Dienstleistung für unsere Studierenden. Die nicht zureichende Qualität im Massenprozess und notwendige manuelle Nacharbeit ist nicht mehr tragbar. ****Ziel:**** Die Nutzung des Studierendenausweises ist sofort nach Immatrikulation ohne Zustellungs- und Initialisierungszeiten möglich.

Status, Anmerkungen:
Beim Drucken besteht inzwischen ein hohes Risiko wegen Ausfall. Die Dringlichkeit, fristgerecht Studierendenausweise zu erstellen, ist sehr hoch. Schnittstelle zu Projekt Ataport im HRZ; hoch gerankt bei IT-Projekten in der ZV; für die geforderte OZG-Leistung "Immatrikulation" ist dies die Bestätigung für die erfolgreiche Immatrikulation und der Abschluss des Prozesses.

Kategorie / Priorität:
2 (Risikobehaftet) / wichtig

Symbol	Erklärung
	Die Anforderung wurde umgesetzt und ist in Dauerbetrieb bzw. prozessual verankert.
	Die Umsetzung der Anforderung ist in der Bearbeitung.
	Die Anforderung ist nur durch den Hersteller von CampusNet der Fa. Datenlotsen GmbH umzusetzen bzw. der Hersteller muss die softwaretechnischen Grundlagen für eine Umsetzung schaffen.
	Die Anforderung kann nur im Rahmen eines größeren IT-Projektes umgesetzt werden. Deshalb erfolgt die Umsetzungsplanung in enger Abstimmung mit der IT und Prozesskoordination. Das Projekt erhält neben der CM-Anforderungsnummer eine Projektnummer von ITuP. Ggf. sind noch weitere Projektpartner z.B. HRZ mit beteiligt.

Symbol	Erklärung
	Die Umsetzung der Anforderung pausiert. Gründe können sein: äußere Umstände zwingen zu Umpriorisierung (z.B. während Corona hatten andere Aufgaben hohe Priorität); es muss auf eine neue Version der Software gewartet werden; Ressourcen sind weggebrochen und Arbeitsfähigkeit muss erst wieder hergestellt werden; rechtliche Randbedingungen haben sich geändert, es muss neu analysiert werden; es ergeben sich neue Abhängigkeiten, die geprüft werden müssen; usw.
	Die Anforderung wurde erstmal verworfen. Sie wird ggf. erneut analysiert, wenn neue Anfragen dazu aufkommen. Gründe können sein: es waren zu wenig Anfragen, die Umsetzung sehr aufwändig und nicht verhältnismäßig; usw.

Symbol	Erklärung
	Eine Umsetzung der Anforderung wurde verworfen. Gründe können sein: technisch, rechtlich, prozessual oder ressourcentechnisch nicht umsetzbar; zu wenig Nachfrage, deshalb ist eine Umsetzung nicht verhältnismäßig; Anforderung zu exotisch.
	Die Anforderung ist technisch nicht umsetzbar und wird deshalb verworfen. Es könnte sein, dass mit der neuen Technologie des Herstellerst CampusNet NT eine Umsetzung gehen könnte. Die Anforderung wird deshalb nicht ganz verworfen, sondern kommt in den Themenspeicher für NT. Sie muss dann allerdings erneut in die Analyse.
	Die Anforderung liegt bei einem Softwarehersteller.

Runder Tisch Campus Management

Anhang: Symbole in den „Anforderungskarten“

Symbol	Erklärung
	Die Umsetzung der Anforderung wurde gestoppt. Gründe können sein: Projekt wurde vom Lenkungsausschuss gestoppt; es gibt ein Nachfolgeprojekt; rechtliche Grundlagen haben sich geändert und die Umsetzungsplanung muss angepasst werden; Je nach Grund wird ggf. die Anforderungsumsetzung nach einer erneuten Analyse komplett verworfen.
	Die Analyse und ggf. Umsetzungsplanung konnte noch nicht gestartet werden.
	Internes CM-Projekt (wird erwartet oder ist bereits in Arbeit).

Wichtige Links

Projektbeschreibungen, Symbole und Anforderungskarten sind zu finden unter

www.tu-darmstadt.de/cm-projekte